

Ungewöhnliche Ausstellungseröffnung**Der Heilige Bonifatius kam zum Fototermin**

Erfurt (bp). Buntes Gewimmel herrschte gestern nachmittag in der Galerie am Fischmarkt – im Mittelpunkt des Geschehens auf einem hohen Stativ eine riesige Polaroidkamera und natürlich der Künstler Werner Pawlok selbst. Er führte seine ungewöhnliche fotografische Technik einem breiten Publikum vor, vom interessierten Fachmann bis zum neugierigen Laien. Wer da vielleicht eine großangelegte, spektakuläre Inszenierung erwartet hatte, sah sich aber getäuscht.

Ruhig-sachlich, sich ganz seiner fotografischen Wirkung bewußt, ging der Meister zu Werke. Da wurden die in ihren historischen Kostümen vom Festumzug Erschienenen vor dem drapierten roten Samtvorhang eher familienfotoähnlich gruppiert, der Heilige Bonifatius ebenso wie die Mädchen und Jungen in ihren bunten Thüringer Volkstrachten oder die Damen und Herren aus schwedischer Zeit.

Inzwischen waren einige Helfer eifrig dabei, die handwerklichen Vorbereitungen zu treffen: Platten wurden mit weißem Leinen bespannt und dieses mit Wasser angefeuchtet. Das eigentlich Verblüffende bot sich dem staunenden Zuschauer von dem Moment an, als das 50 mal 60 Zentimeter große Fotoblatt den Apparat verließ. Mit geübtem Griff wurde der Film von seiner Papierunterlage gelöst und mit der Bildseite nach unten auf den Stoff aufgebracht, Transfer nennt es Werner Pawlok – eben an eine andere Stelle versetzt. Gespannte

Erwartung nach kurzer Einwirkungszeit: Vorsichtig rollt der Künstler langsam den Film vom Untergrund ab, während einer der Helfer die Beschichtung, die auf dem Leinen haften bleibt, mit Wasser besprüht. Ein kurzer Ruck zum Schluß – die Schicht reißt unregelmäßig ab. Nun muß das Werk noch mit dem Fön getrocknet werden – und schon ist wieder ein Fotounikat des Stuttgarter Werbe- und Modefotografen fertig. Im Gegensatz zu den übrigen Arbeiten, die seit gestern in der Galerie am Fischmarkt zu sehen sind, aber mit einem Motiv aus dem Jubiläumsumzug der Stadt Erfurt. Das Ganze wiederholte sich gestern sechsmal.

Die so entstandenen Erfurt-Bilder stellt Werner Pawlok für einen guten Zweck zur Verfügung. Ihr Verkaufserlös soll dem Kinderdorf in Windischholzhäusen zugute kommen. Zunächst aber werden die Arbeiten gerahmt und in die Ausstellung, die bis zum 15. November zu sehen ist, eingeordnet.



Bevor es gestern nachmittag in der Galerie am Fischmarkt mit der künstlerischen Gestaltung richtig losgehen konnte, machte Werner Pawlok (links) erst einmal eine ganz gewöhnliche Probeaufnahme in Polaroidtechnik, um die Wirkung von Licht und Farben auszuprobieren. Gespannt warteten auch die Darsteller in ihren historischen Kostümen, wie auch der Heilige Bonifatius, auf das endgültige Ergebnis. In der Ausstellung sind außerdem zahlreiche Porträts und Stilleben des Künstlers zu sehen. Foto: fred